

Österreichweite Gemeindemandatarinnenkonferenz in Kärnten

Fachtagung und Netzwerktreffen am 13. und 14. Mai in Villach

Frauen managen Familie und Beruf, sie bringen in die Gemeindeverwaltung ihr breites Spektrum an sozialen Kompetenzen und ihr Wissen um die gesellschaftliche Wirklichkeit mit. Trotzdem bekleiden nur 115 Frauen ein Bürgermeisteramt in Österreich, das sind knapp fünf Prozent.

Im europäischen Vergleich liegt Österreich hinten, gleichauf mit Ländern wie Rumänien und Slowenien. Der Durchschnitt in der EU liegt laut Angaben der europäischen Kommission bei 13 Prozent.



Foto: Gernot Gleiss

Der ausgewogene Mix der Geschlechter wird uns letztendlich zum Erfolg verhelfen und einen „Klimawandel“ in der Politik herbei führen.

Dr. Beate Prettnner, Landesrätin von Kärnten

Schuld an der mangelnden Präsenz in Österreichs Kommunalpolitik sind vor allem traditionelle Rollenbilder die sowohl bei Männern als auch bei Frauen massiv verankert sind. Frauen haben die vielfach zitierte Mehrfachbelastung Familie, Beruf und Ehrenamt. Das politische Engagement der Frauen wird oft von der Zustimmung des Partners abhängig gemacht.

Die am 13. und 14. Mai 2011 in Villach stattfindende GemeindemandatarInnenkonferenz unter dem Motto „Braucht Gemeindepolitik Frauen?“ findet in Kooperation mit dem Land Kärnten, dem BMWFJ, der Familie & Beruf Management GmbH sowie dem Kärntner und dem Österreichischen Gemeindebund statt und beleuchtet das Engage-

ment von Frauen in der Kommunalpolitik und das Ehrenamt in der Gemeinde aus der Perspektive von Experteninnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu Beginn wird empirisch der Frage nachgegangen, warum so wenig Frauen in der Kommunalpolitik tätig sind. Frauen in politischen Spitzenfunktionen wie LR Dr. Beate Prettnner und die Bürgermeisterin von Dürnstein, Mag. Barbara Schwarz berichten über ihre persönlichen Er-

fahrungen und Erkenntnisse zum Thema Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Gemeinde bevor eine hochkarätige Expertenrunde über die Perspektiven der Frauen in der Kommunalpolitik unter dem Titel „Frau im Bürgermeistersessel“ diskutiert.

Der Samstag, (14.5.2011) steht im Zeichen der Sinnstiftung und des Stellenwerts der Freiwilligenarbeit in den Gemeinden. Das Wirtschaftsministerium, die Familie & Beruf Management GmbH und der Österreichische Gemeindebund haben im Rahmen des Audit *familienfreundli-*

Mit dem Netzwerktreffen in Villach möchten wir Frauen Mut machen, aktiv in der Kommunalpolitik mitzumischen.

Hans Ferlitsch, Präsident des Kärntner Gemeindebundes



che Gemeinde bewusst das Ehrenamt in der Gemeinde als auch die Leistungen der Frauen zum Gemeinwesen als Schwerpunkte der Fachtagung am Samstag gewählt. Die bisherigen Erfahrungen im Audit *familienfreundliche Gemeinde* haben gezeigt, dass immer mehr Frauen im Auditprozess trotz Mehrfachbelastung, die Verantwortung und die Arbeit für Ihre Gemeinde übernehmen und als Projektleiterinnen die Istsituation und die umzusetzenden Maßnahmen gemeinsam mit der Projektgruppe erarbeiten, durchsetzen und somit „Motor der Gemeinden sind!“ Im Zuge der Fachtagung findet Freitagvormittag auch ein Netzwerktreffen von Gemeinden im Auditprozess statt. Die GemeindemandatarInnenkonferenz soll aus verschiedenen Blickwinkeln der Frage nachgehen, wie Gemeinden durch das gemeinsame Engagement von Frauen und Männern im Hinblick auf die gegenwärtigen Herausforderungen noch mehr bewegen können.

Programm & Anmeldung unter www.gemeindebund.gv.at
www.familieundberuf.at

Information

Familie & Beruf Management GmbH
audit@familieundberuf.at
Tel.: 01/218 50 70
Web: www.familieundberuf.at

Familie & Beruf Management GmbH

Österreichischer Gemeindebund
Tel.: 01/512 14 80-20
Ansprechpartnerin:
Mag. Anna Nödl-Ellenbogen
anna.noedl-ellenbogen@gemeindebund.gv.at
Web: www.gemeindebund.at

bmwfi
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend